



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

## **Feldzerstörungen gefährden den Wirtschafts- und Forschungsstandort Deutschland**

Weltweit ist die Grüne Gentechnik mit mittlerweile über 148 Mio. Hektar Anbaufläche weiter auf dem Vormarsch. Auch in Deutschland werden Freisetzungsvorhaben mit gentechnisch veränderten Pflanzen angelegt, um die Auswirkungen dieser Pflanzen in der realen Umwelt überprüfen zu können. Dagegen gehen militante Gentechnikgegner mit immer aggressiveren Methoden vor: Neben persönlichen Diffamierungskampagnen verletzen die Umweltaktivisten durch Feldzerstörungen die Eigentumsrechte von Landwirten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Damit ignorieren sie nicht nur die wichtige Forschungsfreiheit auf diesem Gebiet sondern verhindern v.a. willentlich weiteren Erkenntnisgewinn zur Biosicherheit von transgenen Pflanzen.

### **(Teil) Zerstörungen**

#### **30./ 31.05.2011, Northeim, Niedersachsen**

In der Nacht vom 30.-31.05.2011 haben unbekannte Täter einen Teil eines Zuckerrübenversuches des Einbecker Saatgutunternehmens KWS SAAT AG beschädigt, obwohl der Standort umzäunt ist und rund um die Uhr bewacht wird. Auf verschiedenen Parzellen wurden die Blätter einzelner Pflanzen abgesichert. Der Versuch kann fortgeführt werden

#### **08. / 09.07.2011, Groß-Lüsewitz, Mecklenburg-Vorpommern**

In der Nacht drangen mehrere unbekannte Täter gewaltsam in das Gelände der biovativ GmbH in Sangerheide ein und zerstörten:

- einen Versuch mit transgenen Kartoffeln für die Bipolymerproduktion
- einen Versuch mit transgenen Kartoffeln für die Bipolymer- und Antigenproduktion
- einen Versuch mit pilzresistenten transgenen Weizen

Die Täter griffen außerdem einen diensthabenden Wachmann an und gingen bei der Zerstörung so gezielt vor, dass davon ausgegangen werden kann, dass sie über Lage und Art der Versuche genau informiert waren. Die Höhe des Schadens wird auf ca. 250.000€ geschätzt.

#### **11.07.2011, Schaugarten Üplingen, Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt**

Im Schaugarten Üplingen wurden mehrere Gentechnik-Versuchsfelder teilweise bzw. komplett zerstört. Zehn bis zwölf verummte und mit Stöcken bewaffnete Täter haben, nachdem sie zwei Wachmänner attackierten und bedrohten, auf verschiedenen Versuchsflächen:

- einen Versuch mit transgenen Kartoffeln für die Bipolymerproduktion
- einen Versuch mit transgenen Kartoffeln für die Bipolymer- und Antigenproduktion
- einen Versuch mit pilzresistenten transgenen Weizen
- einen Versuch mit herbizidtoleranten und insektenresistenten transgenen Mais

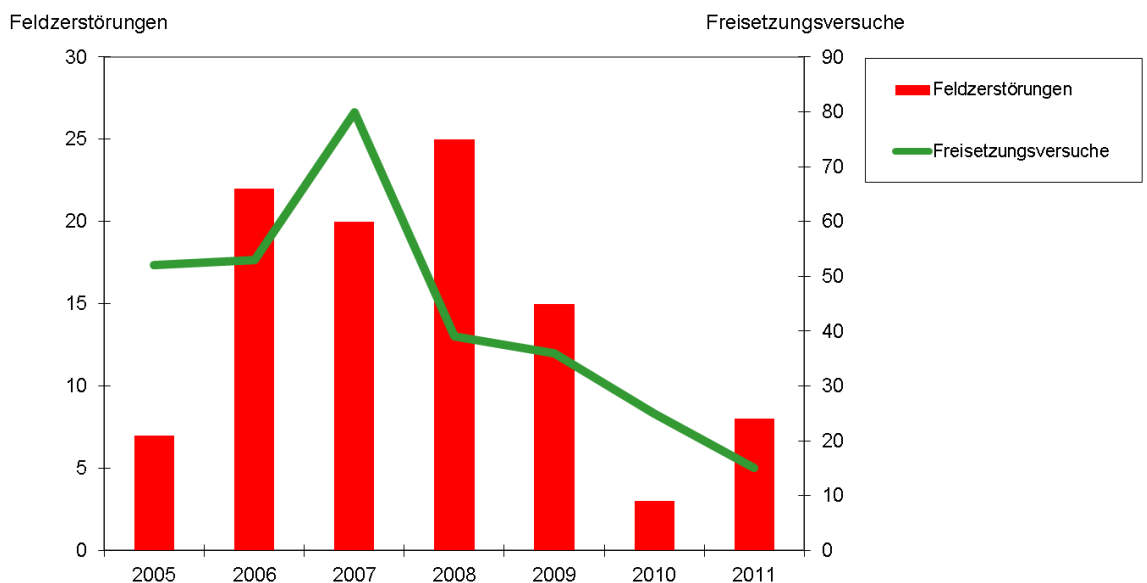
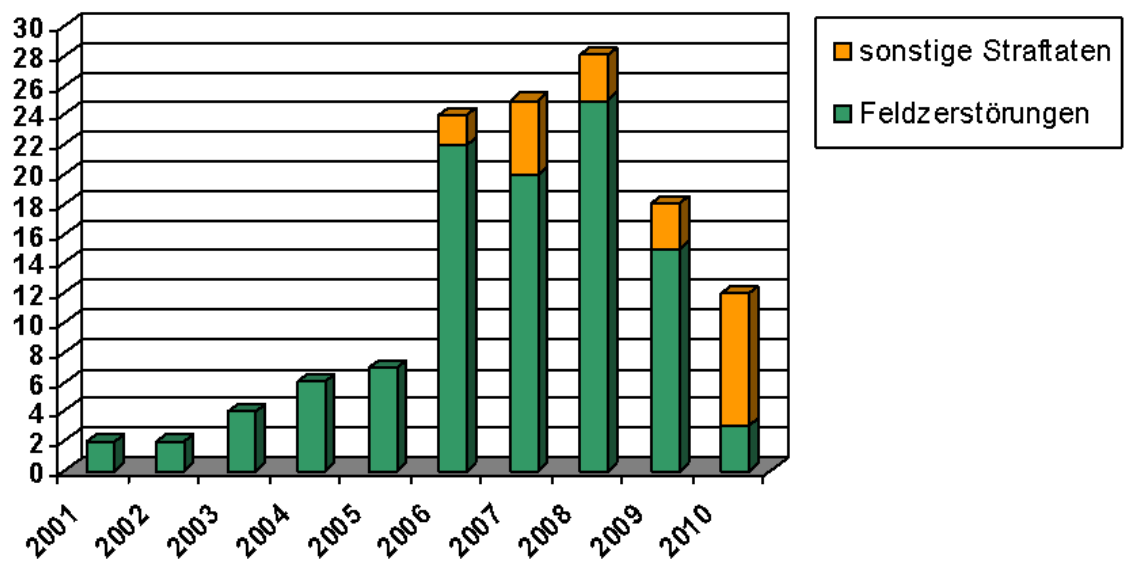
Aufgrund des schnellen Eintreffens der Polizei konnten weitere Zerstörungen vermieden werden. Die Schadenssumme wird auf ca. 250.000€ geschätzt.

### **Sonstige Straftaten**

- Anschlag auf das Gentechnikzentrum in Groß Lüsewitz, Kreis Bad Doberan, Mecklenburg-Vorpommern, bei dem Unbekannte mehr als 50 Glasscheiben eines

Gewächshaus zerstört haben. Die Polizei war vor Ort im Einsatz. Der Schaden wird auf ca. 10 000 Euro geschätzt.

- Am 29.03.11 gegen 16.00 Uhr wurde durch Mitarbeiter der Firma Biovativ GmbH festgestellt, dass durch unbekannte Täter die äußere und innere Umzäunung des Gen-Feldes Sagerheide durchtrennt wurden. Der/die Täter durchtrennten mit einem unbekanntem Werkzeug den 180 cm hohen Weidezaun von oben bis unten. Die Zäune bestehen aus Metallgeflecht.
- Am 10.08.2011 haben zehn unbekannte Täter mit Nachtsichtgeräten versucht, in ein bewachtes und dauerbeleuchtetes KWS-Versuchsfeld in Northeim einzudringen. Dank aufmerksamer Wachleute, die sofort Alarm gaben, flüchteten die Täter unerkant. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet, die auch vor Ort war, aber keinen der Täter stellen konnte.



Quelle: BDP

Stand 23.07.2011  
Kerstin Mönch